

33 m hoch sind. Sie waren dem Sonnengotte geweiht und sind mit hieroglyphischen Inschriften bedeckt, welche in den übertriebensten Ausdrücken den Ruhm des Königs, ihres Errichters, verkünden. So lautet z. B. die Inschrift auf dem Obelisken des Pharaos Sesurtesen I.: „der Sohn der Sonne, der Har, der den Menschen das Leben giebt, der König Sonne, der immer lebt und den Menschen das Leben giebt, der Herr der Welt“ u. s. w. von unten bis oben in beständigen Wiederholungen. Solche Obelisken sind schon von den römischen Kaisern nach Rom gebracht. In späterer Zeit wurde einer auf dem Petersplatze aufgerichtet. Auch Paris, London und New-York haben in den letzten Jahren je einen Obelisken erhalten. Dieselben wurden unter Aufwand großer Kosten aus Aegypten heruntergeschafft. Der in Paris im Jahre 1833 aufgestellte Obelisk ist ca. 23 m hoch; sein Transport von Aegypten nach Paris und seine Aufstellung kostete zwei Millionen Franken. Vor manchen Tempeln standen auch Sphinxen, d. h. auf steinernen Postamenten in liegender Stellung ruhende kolossale Widder- oder Löwenbilder mit Menschenköpfen. Die Aegypter nannten den Sphinx Neb, d. h. Herr; dies Bild war der Sonne und dem Sonnensohne, dem Pharao geweiht. Vor der zweitgrößten Pyramide ist ein Sphinx aus dem Felsen gehauen, ein Löwenleib mit einem bärtigen Mannskopfe, der von den Vordertagen bis zur Schweifspitze 57 m, in der Höhe 22 m, vom Kinn bis zum Scheitel 8 m mißt.

Ein ägyptischer **Tempel** stand auf einer künstlichen Anhöhe und war ursprünglich ein massiv gebautes länglichviereckiges Gebäude mit einem platten Steindache. Zu diesem Heiligtum, in welchem die Götterbilder standen, wurden in der Folge mehrere unbedeckte und bedeckte Vorhöfe hinzugefügt mit Säulenhallen auf jeder Seite. Das Dach bestand immer aus großen, querübergelegten, von Säulen getragenen Steinplatten. Der ganze Tempelraum war mit einer Mauer umgeben und die freien Plätze innerhalb der Mauer mit Bäumen bepflanzt. Säulen, Wände und Decken des Tempels, sowie Statuen und andere Bildwerke waren mit lebhaften, noch jetzt gut erhaltenen Farben bemalt. Der größte Tempel war der des Amon zu Theben, und der bewundertste Teil desselben der von Seti I. und Ramses II. aufgeführte bedeckte Vorhof, der 106 m lang und 53 m breit ist. Sein Dach wird von sechs Säulenreihen getragen, von denen die größten, nämlich die 12 mittleren Säulen, 23 m Höhe, 4 m Durchmesser, und die Kapitäle derselben 21 m Umfang haben, so daß auf einem 100 Menschen stehen können.